

INFORMATIONEN

Zeit:

Dienstag, den 19. Juni 2007, 11:00 - 20:00 Uhr
(Einlass ab 10:00 Uhr. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen zu längeren Wartezeiten kommen kann.)

Ort:

Centrum Judaicum
Oranienburger Str. 28/30
10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn/S-Bahn: Oranienburger Tor oder Oranienstraße
Straßenbahn M1 und M6: Oranienburger Straße

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich bis zum 14. Juni 2007 über www.boell.de/veranstaltungen an.

Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr beträgt 10,00 €.
Bitte überweisen Sie den Betrag vorab auf das Konto der Heinrich-Böll-Stiftung, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, Kto.-Nr. 30 767 01, Kennwort: 159109

Kontakt:

Eike Botta-Venhorst
Telefon 030.285 34-235, E-Mail botta@boell.de
Shila Khasani, E-Mail Khasani@zentralratdjuden.de

Die Veranstaltung wird unterstützt von



ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Leo Baeck Haus
Postfach 04 02 07 10061 Berlin
Tel: 030 – 28 44 56 0 Fax: 030 – 28 44 56 13
E-Mail: info@zentralratdjuden.de Internet:
www.zentralratdjuden.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Die grüne politische Stiftung ■ Hackesche Höfe ■
Rosenthaler Str. 40/41 ■ 10178 Berlin ■ Telefon
030.285 34-0 ■ Fax 030.285 34-109 ■ info@boell.de
www.boell.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Körperschaft des öffentlichen Rechts

DAS ISRAELBILD IN DEUTSCHLAND – der Sechs-Tage-Krieg als Wendepunkt?

Tagung
Dienstag, den 19. Juni 2007

Centrum Judaicum
Oranienburger Str. 28/30
10117 Berlin

DAS ISRAELBILD IN DEUTSCHLAND – DER SECHS-TAGE-KRIEG ALS WENDEPUNKT?

Manche Ereignisse scheinen die Geschichte in ein „Davor“ und ein „Danach“ zu teilen. Solch ein historisches Ereignis war zweifellos der Sechs-Tage-Krieg zwischen Israel und den arabischen Staaten Ägypten, Jordanien, Syrien und Irak, der vom 5. Juni bis zum 10. Juni 1967 dauerte und die politische Landkarte der Region veränderte.

Aber auch in Deutschland stellte der israelische Sieg im Sechs-Tage-Krieg eine Zäsur dar. Viele linke Deutsche sahen den Staat Israel nun nicht mehr als ein kleines bedrohtes Land und vorherige Sympathien schienen nach dem Sieg Israels verschwunden zu sein. Auch auf die deutsche Mehrheitsgesellschaft schien der Sechs-Tage-Krieg Einfluss gehabt zu haben.

Vierzig Jahre nach diesem Ereignis möchten die Heinrich-Böll-Stiftung und der Zentralrat der Juden in Deutschland mit einer gemeinsamen Tagung der Rezeption dieses Ereignisses in Deutschland nachgehen.

Welchen Einfluss hatte der Sechs-Tage-Krieg auf das deutsch-israelische Verhältnis?

Welche Auswirkungen hatten die Ereignisse 1967 auf die in Deutschland lebenden Juden?

Wenn der Sechs-Tage-Krieg als Wendepunkt für die deutsche Linke angesehen werden kann, welche langfristigen Auswirkungen hatte der Krieg auf die einzelnen politischen Lager in Deutschland?

PROGRAMM

10:00 Einlass (Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen zu längeren Wartezeiten kommen kann.)

11:00 Begrüßung:

Dr. Hermann Simon, Direktor, Centrum Judaicum –
Stiftung Neue Synagoge, Berlin

Dr. Dieter Graumann, Vizepräsident des Zentralrats der
Juden in Deutschland

Ralf Fücks, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

11:15 **DER SECHS-TAGE-KRIEG ALS HISTORISCHER WENDEPUNKT**

**Germany and the Arab-Israeli War of 1967: a Forty-Year
Perspective**

Prof. Carole Fink, Ohio State University, Columbus, Ohio, USA

Mein Sechs-Tage-Krieg. Persönlich-politische Reflektionen

Ralf Fücks, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

**Der Sechs-Tage-Krieg, die Gründung des israelischen
Fernsehens und die sich wandelnden Perspektiven.**

Deutschland in Israel und Israel in Deutschland

David Witzthum, Chefredakteur des israelischen Fernsehens
Channel 1, Jerusalem

Moderation: **Dr. Marianne Zepp**, Heinrich-Böll-Stiftung,
Berlin

13:00 Mittagspause

14:00 **DER EINFLUSS DES SECHS-TAGE-KRIEGES AUF DIE JÜDISCHE GEMEINSCHAFT IN DEUTSCHLAND**

Podiumsgespräch

Prof. Dr. Michael Brenner, Professor für Jüdische
Geschichte und Kultur, LMU München

Prof. Dr. Mario Keßler, Zentrum für Zeithistorische
Forschung, Potsdam

Prof. Dr. Doron Kiesel, Professor für Sozialpädagogik, FH
Erfurt

Moderation: **Shelly Kupferberg**, Journalistin, Kulturradio
rbb, Berlin

15:15 Kaffeepause

15:30 **DIE (WEST)DEUTSCHE LINKE UND DER SECHS- TAGE-KRIEG. EIN PARADIGMENWECHSEL?**

Podiumsgespräch

Dr. Martin Kloke, Verlagsredakteur und Publizist, Berlin

Jerzy Montag, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzender
der deutsch-israelischen Parlamentariergruppe, Berlin

Karsten Voigt, Koordinator für deutsch-amerikanische
Zusammenarbeit im Auswärtigen Amt, Berlin

Moderation: **Philipp Gessler**, Journalist, die tageszeitung,
Berlin

16:45 Kaffeepause

17:00 **DIE WANDLUNG DES ISRAELBILDES IN DER DEUTSCHEN MEHRHEITSGESELLSCHAFT**

Podiumsgespräch

Prof. Christina von Braun, Professorin für Kultur-
wissenschaften, Humboldt Universität zu Berlin

Bernhard Krane, Israelreferent, Aktion Sühnezeichen, Berlin

Prof. Frank Stern, Professor für Zeitgeschichte, Universität
Wien

David Witzthum, Chefredakteur des israelischen Fernsehens
Channel 1, Jerusalem

Moderation: **Dr. Christian Böhme**, Chefredakteur, Jüdische
Allgemeine, Berlin

18:15 Kaffeepause

18:30 **DEUTSCHLAND UND ISRAEL – (K)EIN KRISENRESISTENTES VERHÄLTNIS?**

Abschlussdiskussion:

Rudolf Dressler, deutscher Botschafter in Israel a.D.

Dr. Dieter Graumann, Vizepräsident des Zentralrats der
Juden in Deutschland

Prof. Jeffrey M. Peck, Professor für Kulturwissenschaften,
Humboldt Universität zu Berlin

Wibke Bruhns, Publizistin, Berlin

Moderation: **Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung,
Berlin